Wer wir sind und was wir wollen

Angefangen hat alles 1991 mit 57 BrandenburgerInnen und ihrer Leidenschaft für den Umweltschutz. Heute engagieren sich 1.300 BürgerInnen in sechs Kreisverbänden und 18 Ortsgruppen im BUND Landesverband Brandenburg für einen nachhaltigen Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz. Der BUND ist ein gemeinnütziger Verein, der sich aus Landesmitteln, Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Fördergeldern finanziert.

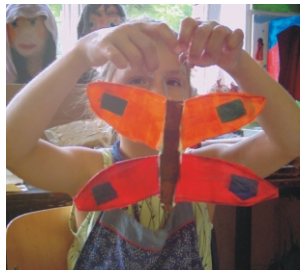
Was wir konkret tun

Praktische Naturschutzarbeit

Wir legen Hand an zum Schutz der Natur. Von der Kopfweidenpflege über die Wiesenmahd bis hin zur Bachrenaturierung leisten ehrenamtliche Mitglieder jährlich viele Arbeitsstunden.

Umweltbildung

Ob Schmetterlinge basteln oder Bildungsreisen mit der BUNDjugend: Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen liegt uns besonders am Herzen.



"Faltertag" mit der BUND Ortgruppe in Falkensee

Öffentlichkeitsarbeit

Gesunde Ernährung, erneuerbare Energie oder Klimaschutz - wir machen auf "grüne Themen" aufmerksam - um andere zu überzeugen und neue MitstreiterInnen zu finden.

Der BUND in Kleinmachnow, Teltow und Stahnsdorf

Wir sind für den BUND vor Ort: Manfred Kühn, Elisabeth Camin-Schmid (Teltow), Mathias Schmidt-Gallasch (Kleinmachnow), Christine Dunkel (Stahnsdorf), Martin Blancke, Dr. Michael Scharp

Eingebettet zwischen Berlin und Potsdam liegen die drei Gemeinden Kleinmachnow, Teltow und Stahnsdorf.

Ein Park für die Region - die Teltowkanalaue

Vor 100 Jahren wurde der Teltowkanal gebaut. Die rund 38 km lange Wasserverbindung zwischen Berlin und Potsdam war eine wirtschaftliche Lebensader der Region. Aufgrund der Grenzlage wurde die Kanalaue seit der Wende jedoch stadt- und landschaftplanerisch vernachlässigt. Dabei wäre das Gebiet rund um den Kanal ein perfektes Freizeit- und Erholungsgebiet für die Bewohner der Region, findet der BUND und hat die Initiative "Regionalpark Teltowkanalaue" ins Leben gerufen.

Die Kanalaue heute

Blick auf die Kanalaue mit dem Machnower See (Foto: Region Havelland-Fläming)

Viele Bewohner zieht es in ihrer Freizeit ans Wasser, aber entlang des Teltowkanals fehlen Rad- oder Wanderwege - wie die vielen Trampelpfade zeigen - und viele Uferbereiche sind unzugänglich.

Die Kanalaue morgen - Vision des BUND

Entlang der Teltowkanalaue kann man von Berlin bis nach Potsdam wandern. Spaziergänger, Radfahrer und Wassersportler lassen das Auto stehen und erholen sich im Einklang mit der Natur. Entlang der Strecke finden sich alte Landmarken - wie die Gartenstadt Seehof und die Altstadt von Teltow.

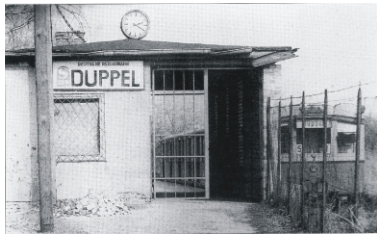
Der Weg zum Ziel

Überzeugungsarbeit muss besonders bei den Politikern der Region geleistet werden, damit aus bloßen Worten auch Taten werden. Finanzielle Mittel sind vorhanden. So fallen durch die rege Bautätigkeit in der Region viele Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen an. Daneben sollten Förderprogramme genutzt werden und Sponsoren gefunden werden. Der BUND ist aktiv dabei!

Mobil in der Region - die Bürgerinitiative Stammbahn

Immer mehr Menschen ziehen in die Region Kleinmachnow-Teltow-Stahnsdorf. Viele von ihnen pendeln täglich nach Berlin oder Potsdam. Eine schnelle umweltfreundliche Schienenverbindung fehlt allerdings bis heute. Deshalb engagiert sich der BUND für eine Wiederbelebung der Stammbahn.

Vorteile der Stammbahn



Der S-Bahnhof Düppel kurz vor dem "Aus" für Betrieb und Gebäude Ende der 70er Jahre. Foto: Landesbildstelle Berlin

Sie wäre eine sinnvolle Erweiterung und Entlastung des an Bedeutung stetig zunehmenden Berliner Regionalbahnnetzes. Innerhalb einer Viertelstunde können Anwohner im Zentrum Berlins oder am Potsdamer Hauptbahnhof sein. Bis zu 6.600 Fahrten mit dem Auto würde es pro Tag weniger geben und entsprechend geringere Unfallgefahr, Luftverschmutzung und Lärm.

Die Bemühungen zur Wiederinbetriebnahme der Stammbahn

Die Vorentwurfsplanung ist abgeschlossen und die Wirtschaftlichkeitsrechnung der DB AG läuft derzeit. Vorgesehen ist ein 30 Minuten- Takt, zwischen Zehlendorf und Griebnitzsee werden die alten/neuen Haltepunkte Kleinmachnow/Düppel und Dreilinden (Europarc) angefahren.

Seeberg für alle - Die Allianz Pro Seeberg

Die Hakeburg

Der Seeberg ist eine der größten unverbauten Freiflächen in Kleinmachnow. Er gehört zusammen mit der Hakeburg und dem angrenzenden Machnower See zu den beliebtesten Ausflugszielen der Region. Der BUND hat zum produktiven Dialog zwischen Eigentümer, Gemeinde und interessierter Öffentlichkeit beigetragen, indem zwei öffentliche Planungswerkstätten durchgeführt wurden.

Von der Forschungsanstalt zum Bildungs-Campus!?

Als geheime Reichspostforschungsanstalt gebaut und nach 1945 als SED-Parteihochschule genutzt, ist der Seeberg erst seit 1990 wieder zugänglich. Durch eine breite Allianz, die u. a. vom BUND getragen wurde, konnten Pläne des Eigentümers Deutsche Telekom zur Zersiedlung durch Wohnbebauung, teilweise im Landschaftsschutzgebiet, abgewendet werden. Das Gelände soll jetzt zu einem zusammenhängend genutzten „Bildungs-Campus" entwickelt werden.

Mitmachen!

Sie wollen sich ehrenamtlich engagieren und etwas für die Umwelt tun? Melden Sie sich einfach bei:
Mathias Schmitt-Gallasch,
Straße der Jugend 5, 14532 Kleinmachnow,
Telefon: 033203-718 99,
E-Mail: Mathias-Schmitt-Gallasch@web.de,
Internet: www.teltowkanalaue.de

Herausgeber: BUND Brandenburg, Redaktion Sabine Kühns, Fotos: BUND, 2006
Gedruckt auf ökologischem Papier.
Design und Layout: medienlabor Potsdam, www.medien-labor-potsdam.de

Wachsen mit der Natur

Der BUND in Kleinmachnow, Teltow und Stahnsdorf

BUND
FREUNDE DER ERDE

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland